

Est. A-1626

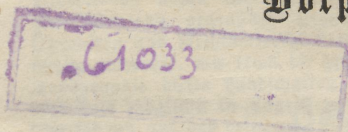
Sitzungsberichte

der

gelehrten estnischen Gesellschaft

zu

Dorpat.



1861.

Dorpat,
Gebrüdt bei Heinrich Santmann.

Adriadepuusti

116

Von der Censur erlaubt.

(Nr. 3.)

Dorpat, 17. Juni 1863.

116

Adriadepuusti

i 39440990

1861

TARTU ÜLIKOOLI
RAANATUKOGU

General-Versammlung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 18. Januar 1861.

Prof. Dr. Schirren übernahm den Vorsitz und eröffnete die Sitzung mit einem Vortrage über die doppelte Richtung, in welcher die gelehrte Gesellschaft dauernde Resultate theils bereits gesichert, theils erst vorzubereiten habe.

Indem er darauf hinwies, daß nach Seiten des estnischen Volkslebens für Erkenntniß von Sprache, Sitten und Sagen des Bedeutenden viel geleistet, anderes wenigstens nach Kräften in Angriff genommen worden, erläuterte er an einigen daher entlehnten Beispielen, wie richtig die Gesellschaft ihre Aufgaben erkannt und gelöst, wie sie mehr durch Sammeln und Formen von Material, durch grundlegende Vorarbeiten zu wirken gesucht, als durch vereinzelt Untersuchungen, welche besser dem einzelnen Gelehrten vorbehalten bleiben. Dieselbe Norm müsse in der Richtung auf das geschichtliche Leben der deutschen Colonien dieser Landschaften eingehalten werden, wäre es auch nur, um von dilettantischer Ubiquität möglichst fern zu bleiben. Der Grammatik, dem Lexikon, der Sagensammlung auf dem Gebiete des estnischen Volkslebens stehen für die Erkenntniß der vaterländischen Geschichte gleichbedeutend gegenüber Urkundenrepertorien, Sammlungen von Chroniken und Rechtsalterthümern und eine Reihe anderer Arbeiten, welche entweder, wie etwa die gründliche Darstellung einer historischen Topographie dieser Landschaften, künftiger Gelegenheit vorbehalten, oder bald möglichst in Angriff genommen werden könnten. — Nachdem sodann auf das dringende Bedürfniß erschöpfender Repertorien der einheimischen Archive hingewiesen war, wurde zur Entscheidung in der nächsten Zusammenkunft der Antrag gestellt, demnächst mit den Sammlungen der Gesellschaft, der Univ. Bibliothek und der städtischen Archive den Anfang zu machen, zugleich aber die verwandten gelehrten Verbindungen dieser Provinzen von dieser Absicht in Kenntniß zu setzen, um wo möglich eine entsprechende Ausbeutung aller übrigen Archive nach übereinstimmendem Plane zu erwirken. —

Darauf verlas der Conservator, Herr Hartmann, einen eingehenden Bericht über das abgelaufene Gesellschaftsjahr, aus welchem sich in Kürze Folgendes ergab:

Nachdem durch die Wahlen auf der letzten Jahresversammlung am 18. Januar 1860 die Verwaltung den bisherigen Händen anvertraut geblieben war, starb am 26. Jan. desselben Jahres der Präsident Staatsrath Prof. Tobien, und wurden in der nächsten Monatsitzung durch Stimmenmehrheit gewählt zum Präses der bisherige Secretair Syndicus Beise, zum Secretair der dim. Pastor Carl Körber.

Die Sammlungen der Gesellschaft wurden im Laufe des März-Monats in das neue bei der Universität befindliche dem Central-Museum vaterländischer Alterthümer angewiesene Lokal übergeführt, jedoch getrennt aufgestellt. Die Sammlungen der Gesellschaft vermehr-

ten sich im Laufe des Jahres ansehnlich, namentlich die Bibliothek um 332 Nummern, so daß sie zu 3390 Nummern herangewachsen ist. Die Manuscriptsammlung zählt 344 Nummern gegen 320 im vorigen Jahr. Speciell: estnische Manuscripte 172 Nummern gegen 168. Urkunden waren 13 Nrn. hinzugekommen, im Ganzen 198, Zeichnungen 19 Nrn. zu 232, also 251, Charten und Pläne 17 Nrn. zu 89, also im Ganzen 106. Die Sammlung der Alterthümer, Schmucksachen, Geräte, Waffen und Kleidungsstücke wurde versuchsweise so aufgestellt, daß Gleichartiges auch hier möglichst nah gebracht wurde; sie zählt 592 Nrn., worunter 22 neu hinzugekommen. Das Münzkabinett erhielt einen Zuwachs von 398 Nr. und umfaßt 3450 Stück, nebst einer Anzahl Doubletten.

Das Statut der Gesellschaft, unter Andern dahin abgeändert, daß die Wahl des Directoriums (aus 5 Mitgliedern bestehend) für die December-sitzung anberaunt, und daß der jährliche Beitrag der ordentl. Mitglieder auf 4 Rbl. statt 4 Rbl. 30 Kop. f. festgestellt wird, erlangte nicht allein die gehörige Bestätigung, sondern auch schon Geltung.

In der December-sitzung wurden die Wahlen vorgenommen und ergaben zum Präses: Prof. Schirren, Secretair: Buchhalter Topfer, Bibliothekar: Oberlehrer Kollmann, Conservator: Zeichentelehrer Hartmann, Kassirer: Archivar E. Reiskner.

Nach dem Bericht des lexicographischen Komites mußte die Hoffnung der Gesellschaft, das Ackermannsche Manuscript zur vollenden Bearbeitung zu erwerben, aufgegeben werden, da daran Bedingungen geknüpft waren, auf welche die Gesellschaft nicht einzugehen vermochte. Es wurde dagegen beschlessen, das sonst vorhandene reiche Material zu sichten, neues zu sammeln, und dazu die Mitwirkung eines großen Kreises von Mitarbeitern gewünscht, auch mit Dank die Theilnahme einiger Prediger Estlands anerkannt.

Einem andern Komité war die Einrichtung eines Depots estnischer Bücher in Dorpat übertragen, und konnte die Eröffnung desselben in der Bude des Herrn Ältesten Silsky an der Rigaschen Straße angezeigt werden.

Herausgegeben wurden von der Gesellschaft an Druckschriften das 1. Heft des 5. Bandes der Verhandlungen, die fünfte Lieferung des Kalewipoeg enthaltend, der Dörptestnische Kalender für 1860 und Materialien zur Kirchen- und Prediger-Chronik der Stadt Dorpat, gesammelt von E. V. Körber, aus archivalischen Quellen, in den Jahren 1825 u. 1826. Es muß darauf hingewiesen werden, daß es endlich an der Zeit wäre eine Bibliotheca estonica herauszugeben (wozu mehrfaches Material vorhanden), nach dem Vorgange der finnischen lit. Ges. in Helsingfors und der lett. lit. Ges., deren Conspect der lettischen Literatur von Napierksky einen nachahmungswerthen Plan verfolgt. Zum Druck vorbereitet wurde des Hrn. Prof. Schirren Bericht über seine Reise nach Schweden, enthaltend eine Aufzählung dort befindlicher für die Geschichte unserer Provinzen wichtiger Urkunden.

Die Verbindung der Gesellschaft mit gelehrten Vereinen, wissenschaftlichen Corporationen des In- und Auslandes wurden regelmäßig unterhalten und neue angeknüpft.

Die Zahl der Mitglieder hatte sich vermehrt, obwohl 2 gestorben und 4 ausgetreten waren. Aufgenommen wurden 10 ord., 4 corresp. und zu Ehrenmitgliedern erwähnt gleichfalls 4.

Die Kasse der Gesellschaft hatte bei Anschaffung mannigfacher Möbeln außerordentlichen Anforderungen zu genügen gehabt und wies am Schluß des Jahres ein Saldo nicht auf. — Schließlich referirte der Secretär über die eingegangenen Bücher und Zeichnungen: Fortsetzungen bereits verzeichneter Acquisitionen.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 15. Februar 1861.

Nach Eröffnung der Sitzung referirte der Secr. über die theils im Austausch eingegangenen, theils von Privaten dargebrachten Drucksachen: 1) Bulletin de l'Acad. imp. des Sc. St. Petersbourg. T. II Nr. 48; T. III Nr. 2; — Codex diplom. Silesiae T. III. Breslau, 1860; — Zeitschrift des Vereins für Gesch. und Alterthum Schlesiens. Bd. III, Heft I. Breslau, 1860. — Jahrbücher und Jahresbericht des Vereins für mecklenb. Gesch. und Alterth. Jahrg. XXV. Schwerin, 1860; — Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit. 1860 Nr. 11; — Журналъ Мин. Внутр. дѣлъ. 1860 Heft 12; — Baltische Monatschrift. III, 1. 1861; — Fortsetzungen des Perno-Postimees, der Viol., Estländ. und Kurländ. Gouvern.-Zeitungen. — 2) Разборъ сочиненія Г. Крейдвальда Калевипоег, составленный Академикомъ А. А. Шифперомъ и Ф. И. Видеманомъ (von den Verf.); — Записки о ходѣ въ 1860гъ приготовительныхъ работъ по изданію Державина и нѣсколько Библиографическихъ замятокъ во время заграничнаго путешествія Я. Грота. СП, 1860 (vom Verf.); — Zwei estnische Kalender (Lindfors u. Gressel) für 1861, u. a. m. (von Herrn Stud. Malm); — Nachricht von Quellen zur Gesch. Rußlands ff. von G. Schirren. S. Petersb. 1860 (vom Verf.); Fortsetzung der Neuen Preussischen Provincialtbl., des Magazins für die Lit. des Auslandes etc. (von Hrn. Dr. Schulz); — Ueber die Höhe des Caspischen Meeres ff. Dissert. von Mag. U. Sawitsch. Dorpat, 1839. Sur la signification historique de la Russie p. M. Rosberg. Dorpat, 1837 etc. (von Hrn. U. Koch); — Théâtre de la guerre en Flandre et Brabant, les Pays conquis et le Bas-Rhin. Amstelod. ap. J. Covens et Corn. Mortier. Karte 44½ Zoll L., 36½ h. (von Hrn. Mag. Koroll.) —

Ferner waren eingegangen: Schreiben den Austausch beiderseitiger Publicationen betr. von der archäol. Commission und dem Museum der Alterthümer zu Wilna; von der Societ. Imp. des Naturalistes zu Moskau; von dem Vereine für Geschichte und Alterthum Schlesiens; von dem Ausschuß des Historischen Vereins für Oberfranken in Bamberg, so wie mehrere Dankfagungsschreiben Privater für übersandte Hefte der Verhandlungen. —

Auf Antrag des Präsidenten und in Beziehung auf dessen Vortrag vom 18. Januar d. J. wurde dem Directorium Vollmacht ertheilt, im Namen der Gesellschaft den verwandten gelehrten Verbin-

dungen der drei Provinzen einen Plan zu systematischer Registrirung der einheimischen Archive in Vorschlag zu bringen, um womöglich die Aufstellung gleichförmig einzurichtender Repertorien liviländischer Geschichts-Quellen zu erzielen. —

Verlesen wurde ein Schreiben des Livil. Landraths-Collegium vom 16. Januar c. mit der Mittheilung, daß die Bewilligung eines Beitrags zur Herausgabe eines estnischen Lexicons von der zum Landtage kürzlich versammelt gewesenen Livil. Ritterschaft abgelehnt worden. —

Darauf wurde verlesen ein Schreiben des Akademikers, Hr. F. J. Wiedemann, vom 20. Jan. c. unter Anschluß eines Sonderabdruckes aus dem Bulletin der Academie: „Vorschlag zur genaueren Erforschung der estnischen Sprache.“ Auf das Ansuchen des Priefstellers, ihm bei der Abfassung eines estnisch-deutschen Lexicons durch Mittheilung der in den Sammlungen der Gesellschaft vorhandenen schriftlichen Materialien beistehen zu wollen, beschloß die Gesellschaft, Hr. F. J. Wiedemann ein vollständiges Verzeichniß und zugleich verläufig eine erste Auswahl dieser Materialien zur wissenschaftlichen Benützung zugeben zu lassen unter Versicherung lebhafter Theilnahme an der ihre eigenen Interessen so nahe berührenden Arbeit, sowie ihrer Bereitwilligkeit, in jeder in ihr Vermögen gestellten Weise das Unternehmen auch sonst fördern helfen zu wollen. —

Herr Inspector Mickwitz hielt im Anschluß an die erörterte Frage einen Vortrag über die bisherigen Leistungen und Vorarbeiten zur Herausgabe eines estnischen Lexicons, gab in Kürze ein Verzeichniß des zu dieser Arbeit bei der Gesellschaft angesammelten Materials und sprach sich unter eingehender Begründung dahin aus, wie der Antrag des Hrn. Akademikers Wiedemann von der Gesellschaft mit lebhaftem Dank entgegenzunehmen wäre. —

Schließlich referirte Herr Rendant C. Reinthal über das bei Paakmann kürzlich erschienene Büchlein „Eesti Laulik“ (Eston-Sänger), eine Sammlung von 125 nichtgeistlichen Liedern von G. E. (J. Jannsen?), und bemühte sich darzuthun, daß dieser Versuch, allgemein bekannte und beliebte Deutsche Volks- und Gesellschaftslieder durch gelungene Uebertragung in's Estnische bei unseren Nationalen einzuführen und mit Hilfe eines noch unter der Presse befindlichen Melodienbuchs praktisch nutzbar zu machen, als ein vollkommen glücklicher bezeichnet und zugleich als ein wesentliches Bildungsmittel der Estn. Jugend begrüßt werden könne. Derselbe versuchte eine kleine Anzahl soeben von dem Gemeindegemeinder Weizenberg zu Alagtiwmi handschriftlich dargebrachter, aus dem Munde des Volkes gesammelter Estnischer Originallieder, allem Anscheine nach der Zeit vor der Kirchenreformation Luthers angehörig, zu erklären und einzelne poetische Schönheiten derselben anschaulich zu machen.

Zum ordentl. Mitgliede wurde durch das statutenmäßige Ballotement aufgenommen: der Hr. Prof. Mag. jur. Joh. Engelmann.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 8. März 1861.

Der Präsident machte der Gesellschaft Mittheilung von der durch ihn getroffenen Anordnung, daß von der ersten Sitzung dieses Jahres an die Sitzungsberichte künftig nicht nur im Inlande veröffentlicht, sondern besonders abgezogen werden und den am Orte anwesenden Mitgliedern, so oft eine neue Nummer erscheine, den entfernter Wohnenden von Zeit zu Zeit, je nach Gelegenheit oder Bestellung zugehen würden.

Darauf referirte der Secretair über die eingegangenen Druckwerke: 1) Bulletin de l'Acad. imp. des Sc. de St. Petersburg. Tom. III. Nr. 3 et 4. — Двадцать девятое присужденіе учреденных П. И. Демидовымъ наградъ. Ст. Петербургъ, 1860. — Correspondenz-Blatt des Gesamtvereines der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, Stuttgart, 1860. VIII. Jahrgang, Nr. 13—15. — Fortschungen des Perno Postimees, der Liv-, Est- und Kurländ. Gewiss.-Zeitungen. — 2) Drei Schulprogramme, (von Hrn. Rußwurm.) — Gynne Schonnes hysthorie van vunderlyken geschefften der heren Iho Iuffianth myth den Rüssen unde tartaren. Herausgegeben und erläutert von G. Schirren: Conderabbruck aus dem Archiv, Bd. VIII., Heft 2 und 3: (vom Verf.).

Handschriftlich waren von Hrn. Rußwurm übersandt: 1) Ein topographisch: chronotogisches Verzeichniß der Stadt- und Land-Geistlichen Einkünds von der 2. Hälfte des XVI. bis an den Ausgang des XVIII. Jahrhunderts; 2) Ein nach Kirchspielen geordnetes Verzeichniß der Güter und einzelner Dörfer von Estland mit ihrer Hofen- und Seelenzahl nebst Angabe ihrer Besitzer, etwa vom Jahre 1840 an, zugleich mit Angabe des Genitivs aller Ortsnamen, als Beitrag zu einem estn.-deutschen Lexicon schätzbar.

An Zuschrift war neben einigen Correspondenzen, welche die Zusendung von Publicationen der Gesellschaft betrafen, u. a. eingegangen durch Vermittelung des Hrn. Schulinspectors Rußwurm eine Anfrage des Hrn. Pastor Sengbusch, die Abfassung eines estn.-deutschen Lexicons betreffend, nebst Ankündigung eines von ihm dazu bestimmten Beitrags. Auf eine gleichzeitig an die Gesellschaft gebrachte Bitte um Aufklärung, welche Bedeutung sie in dem von ihr abzufassenden Lexicon den in §§ 101, 108, 136, 188, 332, 380 und 396 u. a. vorgelegenen Lehren der Ahrenschenschen Grammatik einzuräumen und ob sie in den einzusammelnden Beiträgen die Angaben der Casus, namentlich des Indefinitiv (Accus.) Sing. und Plur. zu verlangen gedulde, verfügte die Gesellschaft Verweisung auf das Protocoll der vorigen Sitzung, indem die Redaction des in Frage stehenden Lexicons in die Hände des Herrn Akademikers Wiedemann übergegangen sei, in dessen gedrucktem Programme die angeregten Fragen so weit möglich befriedigende Antwort bereits zum Voraus erhalten haben. Zur Uebermittelung und Einsammlung von Beiträgen erbietet sich die Gesellschaft jedoch auch für die Zukunft.

Der Präsident trug darauf in Uebersetzung drei auf der Upsalaer Univ.-Bibliothek in der Collectio MSS. Regis Gustavi III. aufbewahrte Berichte Albr. Ehrenströms, eines geheimen Agenten Gustav's III., vom 28. Novbr. 1787 und vom 18. Mai und 27. Juli 1788 vor, aus einer Zeit, da der schwedische König für den bevorstehenden Krieg mit Rußland auf eine Diversion von Seiten Livlands rechnete. Diese Berichte haben nicht nur eigenthümlichen Werth zur Beurtheilung der hochfahrenden, oft lustigen Pläne Gustav's III., sondern spiegeln, trotz mehrfacher Verzerrung, ein ziemlich treues Bild der Gesellschaft jener Zeit und ihrer Stimmungen in den drei Städten Mitau, Riga und Reval und den umliegenden Landschaften wieder, werfen scharfe Schlagschatten auf die Stellung der Bauern und des Adels zu einander und zur russischen Regierung und geben schätzbare Beiträge zur Geschichte der nachmals aufgehobenen Stadthalterchafts-Verfassung und ihres nicht heilsamen Einflusses auf die Verhältnisse in Livland.

Zu ordentl. Mitgl. wurden durch das statutenmäßige Ballotement aufgenommen die Herren: Pastor Carl Töpffer, Dr. Lackschwig, Lehrer Blumberg und dimitt. Kirchspielerichter Cand. Schwabe. Die nächste Sitzung findet am 5. April Statt.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 5. April 1861.

Nachdem an Stelle des abwesenden Secretairs die Protocollführung von einem Gliede des Directoriums übernommen war, referirte der Präsident über die theils im Austausch eingegangenen, theils von Privaten dargebrachten Drucksachen:

1) Bulletin de l'Acad. Imp. des Sc. de St. Petersbourg. T. III. Feuilles 20—25. — Записки Одесскаго общества историн и древностей, VI, 2 3. — Отчетъ Одесскаго общ. ff. 1861. — Журн. Мин. Народн. Просвѣщ. Off. Theil, 1860. Novbr. und Decbr., 1861, Nr. 1 und 2. Nicht off. Theil, 1861. Jan. — Mittheilungen der Kaiserl. fr. ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg. 1861. Heft 1. — Corresp. Blatt des Naturforschenden Vereins zu Riga. XII, 4. — Baltische Monatschrift. III. 2. — Fortsetzung des Perno-Postimees und der livl., estl. und furl. Gouvernements-Zeitgn. — 2) J. D. Graham (Major of topographical Engineers, U. S. Army.) A Lunar Tidal Wave in the North Amerikan Lakes, Cambridge. 1861 (vom Verf.). — Fel. Hübner: Biostatik der Stadt Dorpat und ihrer Landgemeinden in den Jahren 1834—1859. Dorpat. 1861. — 12 revisorische Karten des Dörpt. Merkwürdigen Kreises. — Protocolle der in den Jahren 1858 und 1859 in den an der Wolga gelegenen Präposituren gehaltenen Kreisynoden. 2 Hefte. — Kleinere Schriften (von Hrn. Dr. Schütz und Hrn. Buchdrucker Laakmann.) —

An Zuschriften waren eingegangen: Schreiben der Obessaer Ges. für Gesch. und Alterthumskunde vom 7. Febr. 1861, Schriftenaustausch betreffend; — Schreiben des Hrn. Akademikers Wiedemann vom 21. März 1861, Danksagung für die ihm zugesandten Materialien zur Zusammenstellung eines estnisch-deutschen Wörterbuchs nebst Empfangs-Bescheinigung; — Schreiben des Herrn Oberlehrer Kollmann vom 26. März 1861, mit dem Ansuchen, ihn, wegen Mangels an Muße, vom Amte eines Bibliothekars der Gesellschaft zu entbinden. —

Hr. Conservator Hartmann gab ein Referat über die im Laufe des verflossenen Monats für die Gesellschaft erworbenen Münzen: 1) 16 Schillinge aus der Herrmeisterlichen Zeit. Sie stammten aus einem Funde, der etwa 350 Stück enthalten haben mag, unter denen sehr viele von Plettenberg und dem Erzbischofe von Riga gemeinsam geprägte, andere von Freitag v. Eoringhoven, unbestimmte Kevalsche, einige von Brüggenei, von Dörpt'schen Bischöfen und einige von Berndt von der Borg sich befanden. — 2) 23 rigische und polnische Solidi, 10 Drei-Pölder und 3 Groschen aus der Zeit von 1612—1624, so wie 11 russische Silbercopeken. Sie waren in der Nähe des Sognisch'schen Schloßberges in einem ledernen Beutel unter c. 200 dergleichen Münzen gefunden worden. Bemerkenswerth waren unter diesen mehrere ausländische, vom Markgrafen von Brandenburg aus dem Jahre 1622 und vom Herzog Carl III. von Münsterburg aus dem Jahre 1614. — 3) 4 rigische Solidi, von denen einer von Christina vom Jahre 1654, die übrigen von Carl XI. aus den Jahren 1663 und 1665. Diese 4 Münzen waren der Gesellschaft von dem Hrn. Kreisshullehrer Grün in Wolmar geschenkt worden und sollen unter einer Menge anderer, 12 Pf. an Gewicht, im Schwegenschen Kirchspiele gefunden sein. Ueber den weiteren Bestandtheil dieses Fundes fehlte der Gesellschaft jegliche Nachricht. Daher wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Gesellschaft jedesmal genauere Kunde über etwa vorkommende Münz- und Alterthümer-Funde zuginge und namentlich die Glieder der Gesellschaft sich nach Kräften bemühten betreffende Nachrichten einzuziehen.

Herr Inspector Mickwitz machte der Gesellschaft vorläufige Mittheilung über den zum Druck vorbereiteten zweiten Theil der estnischen Schrift Sipelgas und hob unter mehreren practisch lehrreichen Artikeln einen Aufsatz hervor über die Bedeutung des Volksthebes und über die Lieder und Sagen der Esten, insbesondere des Kalewipoeg nach Form und Inhalt.

Der Präsident zeigte an, daß sein auf Kosten der Gesellschaft zum Druck beforderter „Verzeichniß livländischer Geschichtsquellen in schwedischen Archiven und Bibliotheken“, Heft I, zu Ostern die Presse nicht werde verlassen können, da der Buchdrucker den übernommenen Verpflichtungen kaum zur Hälfte nachgekommen sei; es bleibe daher nur übrig, eine erste Lieferung erscheinen zu lassen und den Rest gegen Ende des Jahres nachzubolen. Mit größerer Pünktlichkeit war in der Laakmann'schen Officin der Druck von „Quellen zur Geschichte des Untergangs livländischer Selbstständigkeit. Aus dem schwed. Reichsarchive,“ gefördert worden, so daß vor Ostern der erste Band abgeschlossen und bald darauf dem Publikum vorgelegt werden könnte. —

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Ferner zeigte der Präsident an, daß er zur Fortsetzung seiner archivalischen Forschungen in Stockholm um Ostern ausbrechen und vielleicht erst in der zweiten Hälfte des Octobers wieder eintreffen werde und theilte der Gesellschaft mit, daß deren Ehrenmitglied, Hr. Rendant Reint hal, sich willig finden lassen, für diese Zeit die Leitung der Angelegenheiten der Gesellschaft stellvertretend zu versehen, so wie, daß für die Zeit der bevorstehenden Abwesenheit des Secretairs der d. z. Kassirer der Gesellschaft Hr. Reiser die Verwaltung des Secretariats zu übernehmen bereit sei. Die Gesellschaft approbirte die vorgeschlagenen Stellvertretungen.

Nachdem in Willfahung des Ansehens des Herrn Oberlehrer Kollmann zu der Neuwahl eines Bibliothekars geschritten war, ergab das Scrutinium als Gewählten den Herrn. Cand. Schwabe.

Zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft wurden statutenmäßig aufgenommen die Herren Dr. med. Cornelius Rauch und Paul Baron Vietinghoff zu Weipensee.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 3. Mai 1861.

Der stellv. Secretair referirte über die im Austausch eingegangenen, wie über die von Privaten dargebrachten und durch den Buchhandel bezogenen Druckfachen:

1) von der naturforschenden Gesellschaft in Moskau — Bulletin Nr. IV — 1860. — Ученыя записки, изд. Имп. Казанскимъ Университетомъ. кн. I. II. и III, 1860. — Eivl. Jahrbücher der Landwirthschaft. 14. Bd. 2. H. Jan. 1851. — Baltische Monatschrift. Bd. III. S. 3. März 1861. — Журналъ Минист. Народу. Провъщ. Дѣлъ Theil Nr. 5. 1861. — Archiv für die Naturkunde Liv-, Est- und Curlands. Bd. II. und III., 2 Serie. Dorpat 1860. — Bulletin de l'Acad. Im. des Sc. de St. Pétersb. T. III. 23 — 27. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Bd. VII. Dec., 1860 und Bd. VIII, Jan. und Febr., 1861, nebst Beilagen. — Fortsetzungen der Liv-, Est- und Curländischen Gouvernements-Zeitungen und des Perno-Postimees.

2) Ueber 300 meistens im Inlande gedruckter Dissertationen Schulprogramme und anderer Gelegenheitschriften, vom Herrn. Ernst v. Köhler (für welches Geschenk die Gesellschaft besonderen Dank votirte). — Neue Preussische Provinzial-Bätter. 3. Folge. Von K. v. Hasenkamp. Bd. VI. S. 6. Königsb. 1861. — Das Düngerwesen für die Ostsee-provinzen. Von G. F. Pönigkau, Riga, 1861. — Angerwaksid. Üks taulu-trantsiterne mis Wiru-taulik wäljaannud. Tartus, 1861. — Pühha Joulo laupäwa õhto, eht waene laps Anton. Üks armas tugg minne. Tartus, 1860. — Na'ima ramat, eht aialleko ello sellerus, mis igza õige ristiinnimesel tarwis on tähhele

panna. Tartus, 1861 (vom Buchdrucker Laakmann). — 3) *Scriptores rerum prussicarum* oder die Geschichtsquellen der Preussischen Vorzeit. Herausg. von Dr. Th. Hirsch, Dr. Max Töppen und Dr. Ernst Strehlke. Bd. 1. Leipzig, 1861.

Der stellv. Secretair zeigte an, es sei nunmehr der bereits vor einiger Zeit auf den Antrag des Prof. Schirren gefasste Beschluß der Gesellschaft, eine erschöpfende Registrirung aller in einheimischen Archiven zerstreuten livl. Geschichtsquellen anzulegen, in der Weise in Angriff genommen, daß am 8. vor. M. den gelehrten literarischen Verbindungen in Riga, Reval und Mitau, jener Beschluß zur Begutachtung vorgelegt und, die Bitte um freundliche Rückäußerung gestellt worden, ob rubr. Gesellschaften demselben und zwar nach dem in einer Anlage das Nähere erläuternden Plane Beifall und Mitwirkung zu gönnen gemeint seien und welcher Verfahrensweise ihrer Meinung nach der Vorzug gebühre.

Von dem Gemeinbeschreiber Weizenberg war ein Weberschiffchen aus dem Steinalter eingegangen, welches im Gesinde des Siem Rabis im Allatskiw'schen Dorfe Lehpärrre gefunden und daselbst vom erwähnten Rabis als Heilmittel benutzt worden.

Herr Conservator Hartmann legte der Gesellschaft mehrere für dieselbe durch Austausch acquirirte Münzen vor, worunter besonders bemerkenswerth eine sogen. Bartmünze von Peter dem Großen, 1705, eine kleine Kupfermünze von Alexei Michailowitsch, eine chinesischer Cash, die kleine silberne Krönungsmédaille auf den jetzt regierenden Kaiser Alexander II., Denga's von 1701 und 1705 und andere russische Kupfermünzen.

Der stellv. Secretair legte der Gesellschaft das auf ihre Kosten gedruckte 1. Heft des 1. Bandes des „Verzeichniß livl. Geschichtsquellen in Schwed. Archiven und Bibliotheken, von C. Schirren. Dorpat, 1861“ vor, und zeigte an, daß es bereits mit dem 1. Hefte des V. Bandes der „Verhandlungen“ und den Sitzungsberichten 1. 2. 3. an die mit der Gesellschaft in Verbindung stehenden gelehrten Vereine des Auslandes versandt worden.

Herr Lehrer Blumberg gab in einem Vortrag die Geschichte des von der Gesellschaft herausgegebenen bereits seit 25 Jahren erschienenen estnischen Kalenders, dessen Wesen und Inhalt, und knüpfte Vorschläge zur veränderten künftigen Redaction desselben an.

Herr dim. Pastor Körber bereicherte die Sammlungen durch ein Autographon des Marquis Paulucci vom Jahre 1816, m. Sieg. und eine kaum noch irgendwo abgedruckte Pergamenturkunde eines Bogts von Dberpahlen, vom J. 1408.

Herr Pastor F. Hasselblatt von Karusen übersandte der Gesellschaft eine muthmaßlich von Anton Thor Helle verfaßte Broschüre: „Wiis head jutto Uhhe Öppetaja ja usklikko Tallpoig wähdel. Tallinas, 1740“, über welche Herr Inspector Mickwig ein kurzes Referrat gab.

Verlesen wurde der Schluß des 20., letzten Gesanges des Kalewipoig, in deutscher Uebersetzung.

Zu ordentlichen Mitgliedern wurden statutenmäßig aufgenommen die Herren Professoren Christiani und Maykow und der Herr Arthur v. Sivers. — Die nächste Sitzung findet am 7. Juni statt.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu Dorpat am 7. Juni 1861.

Es wurde referirt über die eingegangenen Drucksachen: 1) Bulletin de l'Acad. Imper. des Sc. de St. Pétersb. T. I., f. 1—9. T. III, f. 28—36. — Bulletin de la classe des Sc. Hist.-Phil. XIV., 5. 6. XVI., 1—5. — Ученыя записки, изд. Имп. Казанскія Университ. 1860. кн. VI. — Заниски Имп. Русск. Географ. общества. 1861. кн. I. — Журналъ Минист. Народн. Просвѣщ. Дѣлъ. 1860. Nr. 4—7. Nichtoff. Theil. 1861. Febr., März, April. — Correspondenz-Blatt des Naturf. Vereins zu Riga. XII, 5. — Balt. Monatschr. III, 4. 5. — De Vrije Fries. Th. 8. Nieuwe Reeks. — v. Sypersteyn, Het Leven van M. Bar. van Coehoorn. — 31. Verslag der Handelingen van het Friesch Genootschap. 1859. — Entwicklung der Stadt Hannover bis 1369. Vortrag zur Einführung des Urkundenbuchs der Stadt Hannover, von Dr. C. E. Grotefend. — Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen. Heft V. — Urkundenbuch der Stadt Hannover bis 1369. — Zeitschr. des histor. Vereins für Niedersachsen. 1858. I. 2. 1859. — 23. Nachricht über den histor. Verein für Niedersachsen. — Schriften der histor.-statist. Section der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur und Landeskunde, redig. von Christ. d'Elvert. Bd. XIII. — Beitrag zur Geschichte der Städte Mährens, besonders Brunn's. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Nr. 3 und 4. 1861. — Indices Scholarum in Univ. Litt. Caes. Dorp. pro I. et II. Sem. 1860. — 44 Dissertationen der seit dem Septbr. 1859 von der Dorp. Univ. zu gelehrten Würden Promovirten. — Fortsetzungen des Perno-Postimees und der liv-, est- u. kurl. Gouvts.-Zeitgn. — 2) Bibl.-talmud Medicin. Neue Folge 3. 4. von K. J. Wunderbar. — Neue Preuss. Provinzialblätter von K. v. Hasenkamp. VI. 1. 2. 5. VII. 1. — 33 Sätze vom deutschen Bunde, von C. Franz. — Predigt über Psalm 82, zur Eröffnung der Juridique des livl. Hofgerichts am 6. März 1861, von Bischof Dr. Walter. — Was ist zu thun? von H. Sievers. 1861. — Briefe zur Beförderung der Humanität, von J. G. Herder. 3. Sammlung. Riga 1794. — Neu eröffnete Bildersaal von A. E. v. Imhof. Th. 6. (Die beiden letzten von Hrn. J. Schramm.) — Kilka Stów o Medycynie Greckiej Przed Hippokratesem. Skrócił W. Lubelski, Dr. med. (vom Verf.). — Schön Ammi von Marienthal und der Kergiesermichel, von Fr. Dörne. — Ristiinnimesse teekond taeva linna vaale. H. 2. — Jesus ja temma tuisenne. (Die drei letzten von Hrn. Laatzmann.) — Ueber das Wort „Campo“ im finnischen Epos, von A. Schiefner (vom Verf.). — Das german. Nationalmuseum und unsere histor. Arbeit, von A. Vulmerincq (vom Verf.). — Von Hrn. Gemeindeschreiber Weigenberg in Maagkivi einige estnische Zauber-Lieder aus der Maagkivischen Gegend. (Undi sõnad; Saksa wiha wõtmise sõnad; Lendwa tõbe wasto; Easte haiguste ja lange tõbe wasto zc.)

Ferner waren für das Museum eingegangen an Münzen: Die silberne Medaille auf die Errichtung des Monuments Kaiser Nicolai's in St. Petersburg; 2 Schill. Hamb. Cour., v. 1726; 1 Schill. desgl. v. 1759; 8 neue schwed. Münzen, darunter von Silber $\frac{1}{16}$ R. Sp. 1855 und $\frac{1}{32}$ R. DR Sp. 1852 und 2 dänische, unter denen 8 Stilling Danske, v. J. 1780 (von Hrn. Schramm). An Alterthümern: Fragment einer in Dorpat ausgegrabenen alten grün glasureten Denselachel, mit dem Bildniß einer Frau, die in ihrer Linken einen Dolch hat, darunter die Worte: Lucretia Römerinn, gefunden beim Bau der Schrammschen Mälzerei. An Karten: 25 verschiedene Blätter, herausgegeben von den Homannschen Erben in Nürnberg, nach Entwürfen von J. B. Homann, G. M. Korwiz, Joh. Matth. Haffio, Tob. Majer, F. L. Guffefeld, Dr. Schütz zc. — Neue Special-Karte des Russischen und Türkischen Kriegeschauplatzes von Potitt v. Hingensfeld, lithogr. bei Hauswald in Riga; — 5 Karten, herausgeg. von der Hinrichschen Buch- und Landkarten-Handlung, 1841—1843, nach Entwürfen von K. F. Muhlert, A. F. Köhler und Dr. F. W. Streit; — Aus Meyer's großem Zeitungsatlas die Nummern 6. 15 39. 70. 72. 105. 108; — Планъ Ст. Петербурга, Литограф. Ф. Давильонъ; — Karta öfver Runsala-Ö, med derunder lydande Holmar, utgifven på W. Lilljas förlag; — Karte von Kurland von G. Neumann, Mitau 1833; — 16 Karten in kleinem Format, von J. G. Schreiber in Leipzig. Für die Sammlung von Zeichnungen zc.: die Portraits der Dorpatschen Professoren: Reichert, Hueck, Pirogow, Läsche, Sabmen, Ulmann, Blum, Joh. Fr. Erdmann, Wiber, Volkmann, D. U. F. Walter, des Pastors Valent. Holst, des Dr. Aug. Carlblom, des Dr. Fr. R. Fählmann und des Badstübers Lockenberg, sämmtlich lithographirt von Schlater; — G. Wih. Fr. Hegel (Xeller pinx. Bollinger sc.); — Friedericus II. Borussorum Rex (Schleich sc.); — Graf Suworow-Simnieky, K. K. Oesterr. und K. Russ. General-Feldmarschall (gem. von Batti in Mailand, gestochen von Laurens, 1790); 2 Photographieen, eine Sakutin und 3 Mongunen darstellend, vom Veterinairarzt Windisch in Irkutsk.

In Anlaß des sich nähernden Jahrestages des am 21. Juni 1661 zwischen Rußland und Schweden zu Stande gekommenen Friedens zu Kardis wurden der betr. Abschnitt aus Gadebuchs Jahrbüchern livl. Geschichte verlesen, die historischen Quellen nachgewiesen und die in den Sammlungen der Gesellschaft befindliche, von G. P. Körber 1841 angefertigte Zeichnung des alten Friedenshäuschens vorgezeigt.

Uebergeben wurde der Gesellschaft die Copie einer Reihe von vortrefflichen Illustrationen zu dem bekannten Gedichte „Oberpäpliche Freundschaft“.

Zum ordentlichen Mitgliede wurde statutenmäßig aufgenommen der Herr Pastor E. Hasselblatt zu Rambi.

Die nächste Sitzung findet am 9. August statt.

Monats-Sitzung der gelehrten estn. Gesellschaft zu
Dorpat am 16. August 1861.

Es wurden die nach der letzten Sitzung eingegangenen Bücher, Münzen, Zeichnungen u. s. w. vorgelegt und die resp. Zuschriften vorgelesen namentlich: 1) von der naturf. Gesellschaft in Moskau: Nouveaux mémoires de la société imp. des natur. de Moscou. T. XIII. 2. 1861. — Civl. Jahrbücher der Landwirtschaft. 14. Bd. 3. Heft. April, 1861. — Baltische Monatschrift. Bd. IV. Heft 1. Riga. Juli, 1861. — Журналъ Минист. Народн. Просвѣщ. Май. Юль 1861. Offic. Theit. Nr. 8. 11. 1861. — Записки Имп. Русс. Геогр. общ. 1861. 2. — Nätelmistö. 1. (enthält die finnische Uebersetzung von: Erste Liebe nach Scribe, der Parasit von Schiller, Turandot von Schiller und Emilie Galotti von Lessing). — Corresp.-Bl. des Naturf. Verein zu Riga. XII. 6. — Von der Gesellschaft für Pommersche Gesch. und Alt.: Baltische Studien XVIII. 1. 1860. — Hamburgische Chroniken, 3. Heft. Hamburg 1861. — Mittheilungen des hist. Ver. zu Krain. XV. Jahrg. 1860. — De vrije Fries. II. 2. Leuwarden. 1858; — Handelingen der Jaarl. Alg. Verg. van de Maatsch. der Nederl. Letterkunde te Leiden, d. 21en Juny 1860. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. 1861. Nr. 5. 6. — Fortsetzungen der Liv-, Est- und Kurländ. Gouv.-Zeitungen und des Perno-Postimees. — 2) Neue Preussische Provinzial-Blätter. 3. Folae. VII. Februar: u. März-Heft 1861. — Von Fräulein Bertha Meske: Berthe Polka pour le Piano par Jean Gross, St. Petersb. chez Krug. 3) Corresp.-Blatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alt.-Vereine 1861. Nr. 4 bis 6. — 4) Die Denkmünze auf Braunschweigs 1000 jährige Jubelfeier am 19, 20., 21. Aug. 1861, so wie 4 ausl. Silber- und 4 desgl. Kupfermünzen von Hrn. Dr. Schulz. Die Denkmünze auf die Gründung der Bathalla bei Regensburg 1842, und 8 ausländ. Silber-, so wie 7 desgl. Kupfermünzen vom Conservator Hartmann. — Fünf kleine altrussische Silbermünzen, gefunden im Gouvern. Twer, von Herrn Dr. Hirsch in St. Petersburg. — Drei im Garten zu Pais gefundene Münzen (zwei $\frac{1}{4}$ Or von 1633 und 1641 und ein Ferdin.: MDN^{a} TX*) · NOVA · REVALIE · Das Ordenskrenz in einem Schilde, darüber 1515. Rev. CONSERVA · — NOS · DN — A. Das gekrönte Marienbild, das mit der Glorie versehene Kindlein auf dem rechten Arm haltend, von Strahlen umgeben, darunter das quadrirte Familien- und Ordenswappen), vom Hrn. Consistorialrath Dr. Jannau in Pais durch Vermittelung des Hrn. Syndicus Weise. — 5) Für die Sammlung von Zeichnungen etc. waren geschenkt worden: die Bildnisse des Dr. Martin Luther, Riga 1817. nach Carnach, S. Schutz, und der Katharina Lutherin, geb. v. Bora (Holzschn.). — Видъ Псковопечерскаго монастыря, 1821 года, (eine Darstellung aus der Vogelperspective, durch den Archimandriten des Klosters Benedict und dessen Bruder, mit Unterstützung des wirkl. Staatsrath N. B. Pleschtschew 1812 veran-

*) Die 1. Zeichen für O, E, A, dienen als Proben für die folgenden.

staltet, in Kupfer gestochen beim Kriegs-tyogr. Depôt in St. Petersburg). — Zwei Blätter als Fortsetzung zu: Die Trachten der 12 Kirchspiele des Deselschen Kreises, lith. in Arensburg auf der Insel Desel (1. ein Weib aus Karris, 2. ein Mann aus Mehn, Farbendruck), 137 lith. Darstellungen nach älteren russischen Heiligenbildern, geschenkt von dem Herrn Zeichenlehrer Fr. Stern in Arensburg. — 6) Die erst im Entstehen begriffene Sammlung von Siegelabdrücken erhielt einen Zuwachs v. 59 Stück durch einen hiesigen Gymnasiasten u. A.

Da der Druck des Kalewipoig nun beendet und der Schluß in den Verhandlungen V. 2. 3. (einem Doppelhefte) bereits in den Händen der hiesigen Mitglieder, so beschloß die Gesellschaft Herrn Dr. Kreuzwald sowohl, wie den Herren Uebersetzern ihren lebhaften Dank für die Uebernahme der mühevollen Arbeit auszudrücken, zugleich aber Hrn. Dr. Kreuzwald den Wunsch auszusprechen, daß er, wenn es ihm möglich ist, noch einen speciellen Nachweis über die Herftammung der einzelnen so glücklich zusammengestellten Bruchstücke bearbeiten möchte, so daß sich später eine übersichtliche Karte darstellen ließe über die Orte, welche die Sage als Schauplatz der Handlung bezeichnet und welche dagegen die Sage selbst aufbewahrten.

Es wurde verlesen ein Schreiben von der Estn. lit. Gesellschaft, welches eine zustimmende Antwort auf den von Seiten der gel. Estn. Ges. in Anregung gebrachten Vorschlag in Betreff der Registrirung aller einheimischen Urkunden enthält, und beschloffen, vorläufig zu danken, aber bis nach Empfang einer Antwort von Seiten der Schwedergesellschaften in Riga und Mitau, und nach der Rückkehr des gegenwärtig in Stockholm weilenden Herrn Präses Dr. Schirren eine eingehendere Beantwortung aufzusparen.

Nachdem auch das Schreiben des germ. Museums in Nürnberg, worin zur Besichtigung der am 11. bis 14. Sept. d. J. in Nürnberg stattfindenden Jahres-Versammlung der Ausschusmitglieder des germ. Museums aufgefordert wird, so wie das des akademischen Lesevereins in Wien, die Bitte um Zusendung der „Verhandlungen“ enthaltend, mitgetheilt waren, hielt Hr. Prof. Dr. Ziegler einen Vortrag über die Präventionstheorie des Strafverfahrens, und wurde darnach veranlaßt einige Erläuterungen zu geben, in wie weit die verschiedenen Strafrechtstheorien bei unserer Landes-Gesetzgebung Anwendung gefunden haben.

Herr Lehrer Blumberg referirte über das zum estn. Kalender für 1862 bereits zusammengestellte Material.


Herr Mag. Koroll übergab eine schriftliche Notiz über die Gründung eines Estnischen Lesevereins in Tarwast, und theilte noch weitere Nachrichten über denselben mit. (Drei Schulmeister verwalten unentgeltlich die Bibliothek, verleihen an jedem Sonntag die gewünschten Bücher, empfangen die gelesenen und führen darüber, wie über die eingegangenen Beiträge und notwendigen Ausgaben, Buch. Die Leser zahlen jährlich 25 Kop., halbjähr. 15 Kop., vierteljähr. 8 R., die 16 Stifter hatten zur Begründung 36 R. 50 Kop. dargebracht.)

Es wurde ein Schreiben des Hrn. Secr. Töpffer mitgetheilt, worin er wegen Ueberhäufung seiner anderweitigen Amtsgeschäfte bittet, von den Verpflichtungen des Secretariats befreit zu werden, und

wurden die übrigen Mitglieder des Directoriums ersucht, die laufenden Geschäfte vorläufig zu besorgen.

Aufgenommen wurden zum corresp. Mitgliede H. Windisch in Irkutsk, zu ordentlichen Mitgliedern die Herren Wilh. Lubelsky in Warschau und Guido Werner in Dorpat.

Monats-Sitzung der gelehrten finn. Gesellschaft zu Dorpat am 15. September 1861.

Seit der letzten Sitzung waren an Büchern, Münzen zc. eingegangen: 1) Corrbf. des naturf. Vereins zu Riga, XII., 7.; Mittheilungen der fr. öcon. Ges. zu St. Petersburg. 1861, S. 2—4; Baltische Monatschrift IV., Aug.; Bull. de la Soc. Imp. des Natural. de Moscou 1861, 1.; Купн. Мин. наводн. проев. 1861, Juli; U. v. Hagemeister, die Davids-Mühle bei Wenden, Dorpat 1852; Suomalaisen kirjallisuuden Seuran Toimituksia, 26. Osa, enthaltend: Saksalainen kieli-oppi ynnä lukemiston ja sanakirjan kanssa. Umpisuomalaisille toimittant Dr. Joh. Gabr. Geitlin, Helsing. 1861. 20 Bg. 8. Preis 1 Rbl. 10 Kop. (von der finn. lit. Ges., deutsche Sprachlehre nebst Lese- u. Wörterbuch). 2) Koliramat, 8. Th. 1861; Raua rahwa ramat, 1861; Perre rahwa palwe-ramat, 1861; Piinae-Loibus uesõ te peale, 1861; Liwa-possõ ramat. Teine trüf, 1861; Sippelgäs, teine jagu, 1861 (diese 6 von H. Laakmann); Elementar-Beiträge zur Bestimmung des Naturgesetzes der Gestalt und des Widerstandes, von Adber, Epz. 1861. 4.; verschiedene Dissertationen und Gelegenheitschriften (von H. Eschschots). — 1 foa. Livonese (Thaler der Kaiserin Elisabeth für Liv- und Estland 1757; 1 Gemeinderichter-Zeichen aus Silber, 2" Durchm., A. Tschke oigust wallale sel waelse ni kui rikkale. W. v. L. (Woldem. v. Pantinghausen), Rs. Umwandasse walla kohhus, d. 23. April 1803; 2 Silber-Bracteaten, von welchen 1 beifolgend  abgebildet, gefunden in Dorpat; ein 5 Kr 1694 zc. — Karte der römisch-kathol. Gemeinden in Rußland, von Doctor P. Girsztowt, St. Petsb. 1857, 4 Bl.

Verlesen ein von dem corresp. Mitgliede W. Radloff in Barnaul eingegangenes Schreiben vom 4. August c. Derselbe, bereits auf der Berliner Univ. finnisch-altaischer Linguistik obliegend, siedelte 1859 nach Barnaul über und unternahm bald nach seiner Ankunft eine kleine Reise durch das Kusnezksche Gebirge, um den Kreis seiner wissenschaftlichen Thätigkeit näher zu fixiren. Im Sommer 1860 verwannte er 3 Monate zu einer Reise im Altai-Gebirge, auf derselben die Dialecte der eigentlichen Altai-Bewohner und der Tschujenischen Dwojedanzen untersuchend. In Barnaul selbst aber gelang es ihm, Eingeborne aus jenen Gegenden heranzuziehen, so daß er schon zu Anfang 1861 jene tatarischen Dialecte sich zum Eigenthum gemacht hatte. Bei der Erforschung jener Mundarten trachtete er besonders darnach, ein objectives Bild der Sprache zu liefern, indem er eine so

reiche Sammlung von Sprachproben anhäufte, daß aus ihnen schon die Sprache in ihren Gesetzen sich vollständig zeigte, ohne durch die subjective Auffassung des Sammlers modificirt zu sein. Im Anfange 1861 wurde ihm der Auftrag zu Theil, die Sprachen der Völker Süd-Sibiriens zu untersuchen, in Folge dessen er im Mai wiederum in's Gebirge ging und sich der Erforschung der Mundarten der Tataren des Kusnektischen Gebirges, des Lebed, der Bija, des Telektischen Sees, des Tscholyschman und der westlichen Sojonen widmete, so daß die Sprachen der Tomskischen Teleuten und der östlichen Kirgisen die einzigen von ihm noch ununtersuchten Mundarten der türkischen Sprachen des Altaischen Bergkreises sind. Von den oben erwähnten Mundarten hat R. die Altai-Teleutische am genauesten behandelt, Märchen, Sagen, Sprichwörter, Räthsel und Lieder in derselben in großer Anzahl gesammelt, ein der Schrift kundiger Teleute setzte ihm seine Lebensbeschreibung in seiner Muttersprache auf und bereicherte so die Sammlung von Sprachproben bedeutend. In den übrigen Dialecten hat R. ebenfalls zahlreiche Märchen aufgezeichnet, und er hofft, man werde aus dem Gesammelten die Dialect-Verschiedenheiten in allen ihren Nuancirungen deutlich erkennen, zumal er außer diesen Sprachproben auch ein möglichst vollständiges Wörter-Verzeichniß gesammelt hat, in welchem wiederum der Altai-Teleutische Dialect vorzugsweise repräsentirt ist, während die übrigen Dialecte nur in ihren Haupt-Abweichungen aufgefaßt sind. Die nächste Aufgabe unseres Sprachforschers wird darin bestehen, die Sprachen der Kirgisen und der Minussinskischen Tataren durchzuarbeiten, dann sich der Sprache der Ostjak-Samojeden zuzuwenden. Der Hauptstamm der von R. besuchten Tataren ist der Altai-Teleutische, er ist an Kopfhöhe der größte und nomadisch an der Katunja, der Tschuja, dem Tscholyschman und im eigentlichen Altai, ansässige Teleute wohnen in Dörfern im Batschat, 90 W. von der Stadt Kusnekt und bei Tomsk; officiell werden sie in 4 Stämme getheilt: 1) die Kalmückischen im eigentlichen Altai, 2) die Dwojedanzen an der Tschuja und am Tscholyschman, 3) die Batschatschen, 4) die Tomskischen Tataren. Alle diese Völker nennen sich selbst Telenget oder Telengit und speciell nach Flüssen und Landschaften: Altai-kizi, Schui-kizi etc. Die Sprache aller Teleuten ist bis auf sehr geringfügige Dialect-Verschiedenheiten dieselbe, sie steht von dem westsibirischen Tataren-Dialecten dem Kirgisischen am nächsten, hat aber, da der Muhamedanismus nie auf sie eingewirkt hat, sich freier von arabischen und persischen Eindringlingen gehalten (alle Teleuten, mit Ausnahme der Tomskischen, bekennen sich zum Schamanismus, die Tomskischen sind erst seit einigen Jahrzehnten Muhamedaner); sie ist reich an grammatischen Formen und Worten und hat eine sehr bedeutende traditionelle Literatur aufzuweisen, Sagen, Märchen, Lieder, historische Gesänge selten ein der Schrift unkundiges Volk in solcher Anzahl. Nach R. ist der größte Theil dieses Volkes türkischen Blutes, die eigenen Ueberlieferungen, welche als ihre früheren Wohnsitze die Gegenden zwischen Irtsch und Wolga bezeichnen und einige Familien-Namen scheinen dies hintänglich zu beweisen. Die übrigen Tataren-Stämme zwischen Katunja und Tom sind nach R. Reste untergegangener Völkerschaften die durch die Teleuten,

tatarisirt sind. In Sitten, Lebensart, Gesichtsbildung, Sprache treten bei ihnen prägnante Unterschiede auf, und zwar um so deutlicher, je weiter man sich von der Katunja gen Osten entfernt. Auffallend ist's, daß alle Tataren zwischen Katunja und Kondoma sich mit dem Gesammit-Namen Tuba-kizi (Tuba-Menschen) benennen, welchen Namen sich auch die Koibalen und Sojonen beilegen: sollte der Name Tuba-kizi nach Analogie von Tschui-kizi vom Flusse Tuba hergeleitet werden, so müßten sie als ein Samojedisches Volk, welches vom Abakan, d. h. von Westen gekommen, angesehen werden. Daß zwischen den Koibalen, Sojonen und Bija-Tataren eine Verwandtschaft herrsche, beweist auch die nur bei diesen 3 Völkern herrschende Sitte, die Todten auf Gerüsten oberhalb der Erde zu bewahren. Officiell werden diese tatarischen Völker in Tschernowje, Lebed-, Kumandingen- und Kusnezksche Tataren getheilt. Die Sprache der das Tomgebiet bewohnenden Tataren steht vor allen westsibirischen Tataren = Dialecten dem Koibalischen am nächsten und dem Teleutischen am fernsten, die Dialecte der Lebed-, der Kumandingen- und der Bija-Tataren gehen allmählig in das Teleutische über, je mehr man sich der Katunja nähert, so daß die Anwohner der Katunja vollständig die Sprache der Altaigen sprechen.

Rector Rickwitz gab ein Referat über Inhalt und Zweck der mit dem Bilde der Anseküllschen Kirche gezierten Schrift des Pastors M. Körber zu Anseküll: *Easte Sioni kannel Anseküllas Sörwamaal*.

Es wurde beschlossen, die von Hrn. v. Schrenck überbrachten, in Homeln auf dem Egger = Gesinde, bei Eingrängung eines Hof-Raums $1\frac{1}{2}'$ unter der Erdoberfläche im Mai d. J. gefundenen Schmuckfachen anzukaufen. Sie bestehen in 16 runden verzierten Platten verschiedener Größe aus schlechtem Silber, zusammengefertigten Münzen (Schillinge des 16. Säk., meist Revalsche, von Brüggenei, S. v. Recke und Kettler, auch 2 von Erich XIV., Rigische von Plettenberg, Brüggenei, Thom. Schöning, W. v. Brandenburg, auch der Stadt Riga 1575, 2 Dörptsche von Joh. Gellingshausen und Hermann v. Wesel 1556, 2 Lithauische von Alexander d. S., 1 Wendischer von Plettenberg und 1 Rechenpfennig), 14 Bernsteinperlen, wozu unter eine $1\frac{3}{4}''$ lang, $1\frac{1}{2}''$ breit und dick, 7 Stein- und Glasperlen und 3 Silberperlen, $1''$, $4\frac{1}{8}''$ und $1\frac{1}{4}''$ Längenare.

Prof. Dr. Ziegler hielt einen Vortrag über die verschiedenen Staatsformen in der Geschichte, deren sechs annehmend, und knüpfte an deren Definition Bemerkungen über den Unterschied der absoluten Monarchie und des constitutionellen Staats.